

«In sich AUFGERÄUMT SEIN»



Seit 2018 arbeitet Etienne Dubach als Experte in nonverbaler und verbaler Kommunikation sowie Führungskräfteentwicklung mit den Talentschiedsrichtern der Referee Academy des SFV zusammen. Die Kommunikationsfähigkeit sieht er als einen entscheidenden Faktor im Leistungsbild eines erfolgreichen Schiedsrichters.

DANIEL SCHAUB

Mit Fussball hatte der Aargauer Etienne Dubach nicht viel mehr am Hut als der Durchschnittsschweizer. Er interessiert sich ein bisschen für seinen Dorfclub und das Fussballfieber packt ihn lediglich dann, wenn gerade eine EURO oder eine Weltmeisterschaft ansteht. Und dennoch fasziniert ihn der Fussball: Wenn er ein Spiel verfolgt, dann sieht er ein «nonverbales Kommunikations-Schauspiel». Dubach hatte vor Jahren auf dem Fussballplatz eine Persönlichkeit zu beobachten begonnen, die im nonverbalen Bereich besonders gefordert ist: den Schiedsrichter.

Seit 2018 fördert er die Talente der Referee Academy des SFV. Dort sind jene Schiedsrichter vereint, die in drei Stufen (Basic, Development und Performance) den Weg vom Amateur- in den



Profibereich gehen wollen. Die Anforderungen sind hoch, der Wille seitens der Schiedsrichter ebenso. Das hat auch Dubach in seinen Kommunikationsmodulen festgestellt. «Ich bin auf eine ziemlich einheitliche Gruppe gestossen, alle wollen sich entwickeln, sie kommen mit hoher Aufmerksamkeit und sind es gewohnt, sich kritisch auseinanderzusetzen.»

Echt und charismatisch

Und doch ist Kommunikation oft eine individuelle Geschichte und auch an die Persönlichkeit des jeweiligen Schiedsrichters gekoppelt. «Wir möchten vermitteln, was einer Führungsperson grundsätzlich hilft, um erfolgreicher zu sein. Und wir wollen das optimieren, was jeder schon hat.» Dabei geht es zunächst darum, dass die einzelnen Schiedsrichter ihre Rolle genau definieren, sich ihrer Rolle klar sind und sich als Mensch genau kennen. «Man muss in sich selber aufgeräumt und selbstbewusst sein, um echt und charismatisch zu wirken und als professioneller und fairer Schiedsrichter wahrgenommen zu werden», so umschreibt das Etienne Dubach.

Mit kleinen Übungen und Anschauungsbeispielen wird die Kommu-



nikations- und Führungsfähigkeit der Schiedsrichter gefördert, jeder Schiedsrichter muss dann für sich jene Impulse aufnehmen, die ihm und seiner persönlichen Entwicklungssituation wichtig scheinen. Für Alexander Tester, den 28-jährigen Schiedsrichter aus dem solothurnischen Bättwil, der in der Referee Academy das dritte Jahr auf Stufe Performance erreicht hat und Spiele in der 1. Liga pfeift, waren die Kommunikationsmodule von Dubach sehr hilfreich. «Ich bin ein eher ruhiger Typ und mir wurde in Coachings oft gesagt, ich müsse lauter werden. Nun habe ich gelernt, dass ich mich nicht zwingend verändern muss, sondern vertiefen kann, was ich schon habe.» Tester redet nun zwar mehr mit den Spielern als früher, aber an seiner Art, es meistens «cool und easy» zu nehmen, hat er nicht viel geändert. «Das Reden hilft mir, eine

bessere Kontrolle zu haben und Situationen öfter mit einem guten Management zu lösen, statt sofort mit einer Karte einzugreifen.»

Ein zentraler Punkt

Das Seminar mit Dubach hat ihm die Wichtigkeit der Aussenwirkung eines Schiedsrichters aufgezeigt und wie rasch eine Geste aggressiv oder arrogant wirken könne. Dubach bestätigt dies. «Ein Schiedsrichter muss sich sehr bewusst sein, wie er wirkt, denn er steht auf seiner Bühne unter stärkster Beobachtung.» Die Kommunikationsfähigkeit und auch die nonverbale Kommunikation in Form von Gestik und Körpersprache sieht er als einen zentralen Punkt im Persönlichkeitsbild eines Schiedsrichters. «Wenn jemand die beste Regelkenntnis hat, dies aber nicht mit passender Kommunikation

transportieren kann und nicht in der Lage ist, sich im richtigen Moment richtig zu verhalten, dann wird er es schwer haben.»

Seine Arbeit mit den Schiedsrichtern ist kein persönliches Coaching. Er gibt mit seinen Modulen die nötigen Impulse und fordert die Gruppe auf, zu reflektieren und zu analysieren. Und natürlich gibt er wertvolle Tipps, wie die Schiedsrichter ihre Wirkung mit einfachen nonverbalen Mitteln verbessern und entwickeln können. Alexander Tester ist der Überzeugung, dass ihm die Kommunikationsmodule sehr geholfen haben. Er will die aktuelle Saison nutzen, um sein grosses Ziel, die definitive Qualifikation für die 1. Liga erreichen zu können. Sein Rucksack dafür ist nun noch etwas besser gefüllt.

www.nonverbale-kommunikation.ch

